



In diesem Jahr obliegt die Organisation und Betreuung der Bamberger Antiquitätenwochen erstmals Fiona Freifrau von Colberg, die zudem als Vorsitzende der Freunde des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia agiert. Kunsthändler Daniel Becht ist seit gut zwei Jahren mit „alter und neuer Kunst“ in Bamberg vertreten und sucht gezielt nach besonders hochwertigen Möbeln, speziell Sekretäre.

16. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen: 23. Juli bis 21. August 2011

Kulturveranstaltungen auf allerhöchstem Niveau – das sind die in jedem Jahr nahezu gleichzeitig stattfindenden Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen und die Wagner-Festspiele in Bayreuth. In Bamberg haben sich mittlerweile 15 Kunst- und Antiquitätenhändler mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia zusammengeschlossen und veranstalten in diesem Jahr ein vielseitiges Programm rund um die alte und auch neue Kunst. Schirmherr dieses kulturellen Sommer-Highlights ist der Bamberger **OB Andreas Starke**.

„Einheit in der Vielfalt“, das so genannte „Bamberger Modell“ bietet Interessenten ein breites Angebotsspektrum an Qualität und Kooperation bei der Beratung von Antiquitätenkunden.



Ein kostbares Angebot an Rokoko findet man bei Marlene und Ulf Härtel, die ihr Geschäft seit über 40 Jahren betreiben. Aktuell im Angebot befindet sich ein besonders einzigartiges und wertvolles Objekt: „Secrétaire à abattante“ von Meister Frantz Rubestuck (1766), Rotlack im „gout chinois“ mit Motiven aus dem asiatischen Leben.

So können Sammler auf der Suche nach Objekten bestimmter Kunstepochen von der gegenseitigen Empfehlung der Galeristen und deren Kompetenz, zum Beispiel bei der Bestimmung von Provenienz und Wert geerbter Kunstwerke, profitieren.

Unterhalb des Domberges, im Umkreis von 500 Metern, befindet sich das so genannte Bamberger „Antiquitätenviertel“. In der persönlichen Atmosphäre ihrer Galerien bieten die Kunst- und Antiquitätenhändler in einer Zeit der Unsicherheit wertbeständige Kunst an, die den Vergleich mit dem internationalen Kunsthandel nicht scheuen müssen.

Die frühesten Werke stammen aus dem sakralen Bereich – gotische Figuren aus berühmten Werkstätten, Monstranzen, Kelche, Gemälde und auch Kunsthandwerk. Kommoden, Sekretäre, Tische, Stühle, Schränke und Truhen stehen für die stark vertretene Barockzeit, dazu kommen Biedermeier-Kirschholzmöbel, Spiegel, Lüster, Silber, Gläser und Porzellan. Die klassische Moderne ist durch Gemälde von Gabriele Münter und Alfons Walde vertreten.

Das Programm und eine lange Nacht

Erstmals wird es in diesem Jahr am **11. August** eine lange Nacht der Kunst- und Antiquitäten geben, zu der jeder Galerist bis spät in die Nacht mit besonderen Events und Angeboten aufwarten wird. Allen voran der bekannte Bamberger Retro-Art-Künstler **Ralf Metzenmacher**, der daraus eine „Schein-Heilige-Nacht“ mit Licht-Installationen und sakralen Klängen im Innenhof seines Ateliers am Leinritt machen wird. Außerdem sind zunächst folgende Highlights vorgesehen:

24.07.2011, 16:00 Uhr, **Christian Eduard Franke** zum Thema: „Möbel des 18. Jahrhunderts“

31.07.2011, 16:00 Uhr, **Walter Senger** zum Thema: „Was macht Antiquitäten so wertvoll?“

07.08.2011, 16:00 Uhr, **Matthias Wenzel** zum Thema: „Ikonographie der Mutter Gottes an praktischen Beispielen“

13.08.2011, 15:00 Uhr, Vortrag in der **Galerie Pusch** mit dem Titel: „Domgewächse“



Bei Wenzel Kunsthandel in Bamberg findet der Sammler neben einer großen Auswahl derzeit u.a. ein „Tafelbild der heiligen Sippe von einem Retabel“, datiert 1505. Als weiteres Beispiel des qualitativollen Angebots sei hier zudem der Heilige Sebastian aus Lindenholz aus der Werkstatt von Erasmus Grasser um 1485/90 genannt.

Daneben finden jeweils **Samstags ab 15:00 Uhr** Kinder- und Jugendführungen mit Kunsthändler **Walter Senger** durch das Antiquitätenviertel statt.

Mittwochs um 15:00 Uhr führt **Matthias Wenzel** zudem Schüler und Studenten. **Donnerstags um 15:00 Uhr** bietet **Ralf Metzenmacher** Kinder- und Jugendführungen durch die „Retowelt“.

Jeweils **Freitags um 11:00 Uhr** gibt es im Auktionshaus **Schlosser** einen Vortrag über das „Bibra Palais“ – „Geschichte und Ausstattung eines adeligen Repräsentationsgebäudes in Bamberg“.

www.bamberger-antiquitäten.de